

---

---

## Die Hilfsschule in Stolp i. Pom.

Von Hauptlehrer Franz Frenzel.



Der Vorstand des Verbandes der Hilfsschulen Deutschlands, der sich die Verbreitung dieser Schulgattungen zur Aufgabe gestellt hat, sandte im November 1899 ein Rundschreiben an den Magistrat der kreisfreien Stadt Stolp i. Pom., worin die Bitte ausgesprochen wurde, die Stadtverwaltung möchte die Errichtung einer Hilfsschule für schwachbegabte Kinder wohlwollend in Erwägung ziehen. Der Magistrat trat dieser Bitte sofort mit warmem Interesse näher, erforderte ein Gutachten über eine zu errichtende Hilfsklasse für geistig minderbegabte Kinder von den Rektoren der Gemeindeschulen und erließ auch gleichzeitig eine Umfrage behufs Feststellung der Zahl solcher Schüler. Auf Grund der eingegangenen Berichte beschloß der Magistrat am 30. November 1899 die Einrichtung einer Hilfsklasse für schwachbegabte Kinder; die Schuldeputation trat diesem Beschlusse am 1. Dezember 1899 bei, und die Stadtverordnetenversammlung bewilligte in ihrer Sitzung vom 6. Dezember desselben Jahres die Mittel für diese Hilfsklasse. Damit war die Gründung einer Hilfsschule für die Stadt Stolp i. Pom. ausgesprochen. Die Genehmigung derselben seitens der Königlichen Regierung zu Köslin erfolgte durch eine Verfügung vom 22. Dezember 1899. Als Leiter der Hilfsschule wurde der Königliche Anstaltslehrer Franz Frenzel aus Wabern, Bez. Kassel, berufen, der vorher mehrere Jahre als Erzieher und Lehrer in den verschiedensten Zweigen der Heilpädagogik tätig war. Derselbe meldete

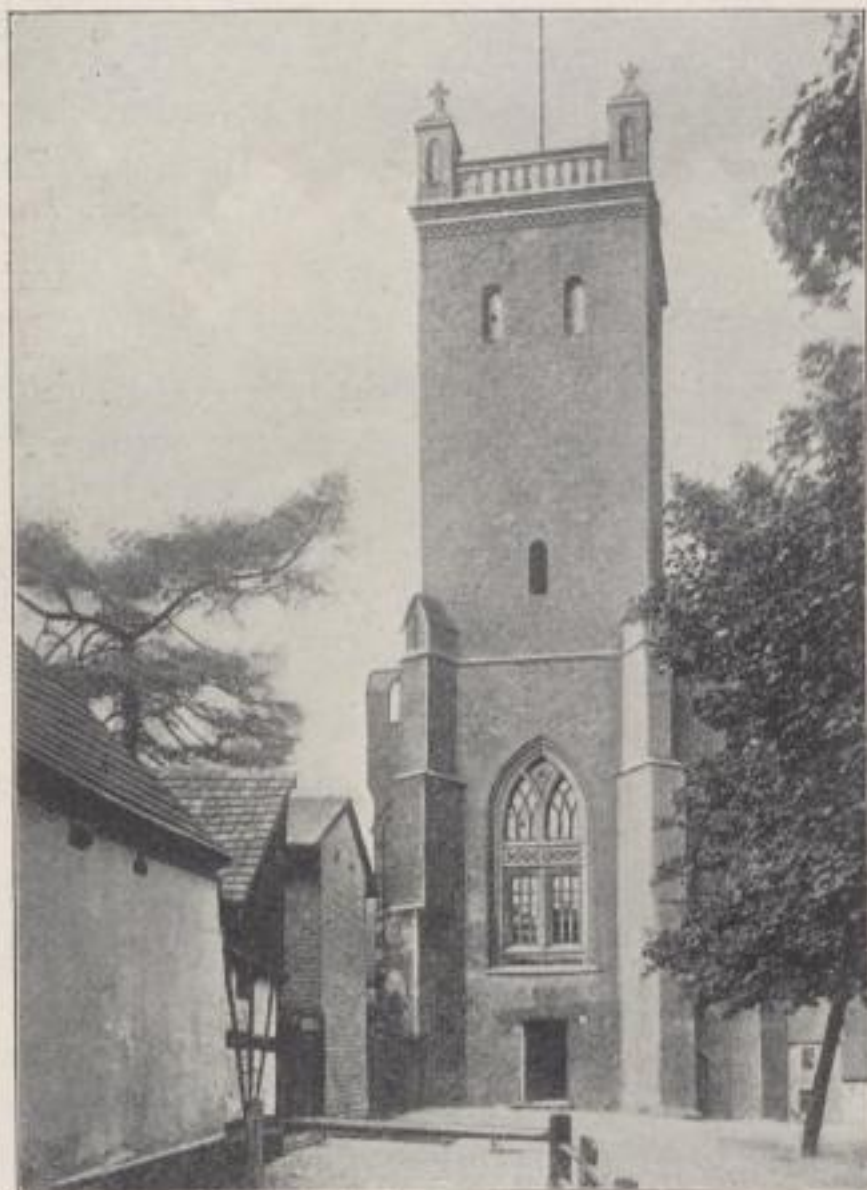


Abb. 1. Das Kloster in Stolp — Hilfsschule.